

Weiterhin Württembergliga

Handballerinnen des TSV Köngen schlagen im Relegationsrückspiel die WSG Alldorf/Lorch/Waldhausen mit 28:21

Von Jan Geißler

Wohl kaum ein Partylied ist ähnlich ausgelutscht wie der Klassiker „Oh wie ist das schön“ des Schlagersängers Mickie Krause. Ganz egal, ob im Festzelt oder bei Sportveranstaltungen, alle kennen den Text, die meisten singen mit. Dies ändert jedoch nichts daran, dass die Momente, in denen jener Hit aus den Lautsprechern tönt, meistens auch wirklich sehr schön sind. So erlebt am Donnerstag in der Sporthalle der Köngener Burgschule, wo die Frauen des Handball-Württembergligisten TSV Köngen durch einen 28:21 (12:10)-Erfolg gegen die WSG Alldorf/Lorch/Waldhausen den Klassenverbleib perfekt gemacht haben. Auch hier wurde nach Spielende oben genannter Text skandiert. Zusätzlich wurde noch im Kreis getanzt, gejubelt und sich immer wieder kräftig umarmt. „Toll, dass wir es gepackt haben und damit auch unser Saisonziel erreicht haben“, freute sich der scheidende Köngener Trainer Armin Dobler über den erfolgreichen Abschluss der ersten Spielzeit in der Württembergliga: „Wir hatten schon während der Saison mehrmals die Chance, alles klarzumachen. Jetzt haben wir eben zwei Spiele mehr gebraucht.“

Den Grundstein für die erfolgreiche Abstiegsrelegation hatten die Köngenerinnen bereits am vergangenen Samstag in Lorch gelegt, als sie mit 25:21 (12:7) gewannen. „Über die zwei Spiele hinweg waren wir die bessere Mannschaft und bleiben verdient in der Liga“, sagte Dobler und hob die eigene, starke Abwehrleistung hervor, die letztlich mitentscheidend war: „Wir haben aktiv und offen verteidigt und die WSG so nicht ins Spiel kommen lassen.“ So fiel selbst das teilweise noch etwas zu hektische Offensivspiel des sehr jungen Teams nicht ins Gewicht. „Es gab zwar einige knifflige Situationen, die haben wir aber sehr solide gemeistert“, lobte Dobler die Mannschaftsleistung des TSV.

Besonders hervorzuheben sind dabei die ersten Minuten nach dem Seitenwechsel, in denen die Gastgeberinnen den Vor-



Die Köngenerinnen feiern mit den Zuschauern.

Foto: Rudel

sprung von zwei auf sechs Tore ausbauen (16:10). Während die Partie in der ersten Hälfte noch gänzlich ausgeglichen war und sowohl das eine als auch das andere Team sich hätte absetzen können, sorgte der TSV nun für klare Verhältnisse. Bei der WSG kam hinzu, dass sie sich durch zahlreiche Zeitstrafen immer wieder selbst schwächte und vor allem im Abschluss häufig zu harmlos agierte. All dies hatte zur Folge, dass in der Schlussphase nicht mehr viel passierte. Auf beiden Seiten fielen ein paar weitere Tore, die Stimmung wurde zunehmend besser und am Ende feierte die heimische Fangemeinde die grün gekleideten Spielerinnen des TSV.

Für Trainer Dobler – wie auch für seinen Trainerkollegen Dieter Döffinger sowie die beiden Spielerinnen Stephanie

Wachtarz und Joshika Horeth – war es der letzte Auftritt in Köngen. Der Aufstiegs- und nun auch Nichtabstiegs-Trainer „möchte nach vielen Handballjahren erst einmal eine Pause einlegen“. Wie und ob es überhaupt als Trainer weitergeht, möchte er dann im Laufe der Zeit ent-

scheiden. Einen Nachfolger gibt es noch nicht, das habe ihm die Abteilungsleitung auf Nachfrage mitgeteilt. In diesem schönen Moment des Nichtabstiegs war die Trainerfrage aber eher nebensächlich. Schließlich musste erst einmal gefeiert werden.

► Statistik

TSV Köngen: Anna Rehm, Swierczek; Panne (9/2), Stuttgart, Widmann, Derad, Wachtarz (3), Belén Rehm, Klein, Hagelmayer (4/2), Horeth (1), Klingler (4), Rensing (2), Thomaser (5).
WSG Alldorf/Lorch/Waldhausen: Jenneweig; Koziara (2), Greiner (4), Hermann, Schamberger, Saur, Hannah Pfisterer (2), Munz, Wüst, Straub (3), Munz (3), Lisa Pfisterer (3), Frey (3/2), Schmid (1).
Schiedsrichter: Held / Klöffel (Burlafingen/Ehingen).

Zuschauer: 300.
Zeitstrafen: 6:12 – zwei Mal zwei Minuten für Panne (Köngen) und Lisa Pfisterer (Alldorf/Lorch/Waldhausen), ein Mal zwei Minuten für Belén Rehm (Köngen) und Greiner, Hermann, Hannah Pfisterer und Frey (alle Alldorf/Lorch/Waldhausen).
Beste Spielerinnen: Anna Rehm, Panne, Thomaser / Greiner.

Der dritte Dreifacherfolg

Die Automobilturniersportler des AMC Mittlerer Neckar dominieren auch den Lauf in Deizisau

Beim dritten Lauf zur württembergischen Meisterschaft im ADAC-Automobilturniersport in Deizisau machte das Team des AMC Mittlerer Neckar einmal mehr den Sieg unter sich aus. Nach einem spannenden Rennen mit ständigen Führungswechseln hatte Christian Oswald am Ende die Nase vorn und verwies seine Teamkollegen Marcel Drewes und Klaus Oswald auf die weiteren Podestplätze. AMC-Pilotin Jutta Karls setzte ihre Erfolgsserie in der Frauenwertung fort und holte sich Saisonsieg Nummer drei vor Ines Schmitt (MC Mering).

Der MSC Deizisau als Ausrichter hatte auf dem Sportgelände Hintere Halde einen schnellen und anspruchsvollen Parcours gestellt, der von den Teilnehmern höchste Konzentration verlangte. Im ersten von drei Durchgängen hatte zunächst

Klaus Oswald den Kurs am besten im Griff. Der Routinier aus Wendlingen übernahm mit eineinhalb Sekunden Vorsprung die Führung vor Drewes. Auf Rang drei lag etwas überraschend in Ralph Wucherer ein weiterer AMC-Fahrer, das Führungsquartett vervollständigte Ralf Kessler vom RKV Lomersheim.

Im zweiten Umlauf drehte Drewes den Spieß um und übernahm nun seinerseits mit 0,76 Sekunden vor Klaus Oswald die Spitze des Feldes. Mit Laufbestzeit rückte Christian Oswald an die dritte Position. Der Lomersheimer Kessler behauptete zwar seinen vierten Rang, hatte aber wie das restliche Feld den Anschluss zum Esslinger Führungstrio verloren und konnte nicht mehr in die Entscheidung um die Podestplätze eingreifen. Im Finale übernahm zunächst Klaus Oswald mit seinem

dritten fehlerlosen Lauf und einer weiteren Zeitverbesserung nach 2:15,64 Minuten wieder die Spitzenposition. Doch die Freude darüber währte nur kurz, denn auch Drewes verbesserte sich noch einmal und holte sich mit 2:13,32 Minuten die Führung zurück.

Christian Oswald gewinnt

Aber das sollte es noch nicht gewesen sein: Christian Oswald setzte mit seinem VW Polo alles auf eine Karte und fing seine Teamkollegen mit 2:12,82 Minuten praktisch auf der Ziellinie ab. Wucherer, der im ersten Lauf noch am Podest geschnuppert hatte, musste am Ende mit dem achten Platz zufrieden sein. Einen Rang dahinter kam in Hartmut Kälberer der beste Fahrer des heimischen Teams (MSC Deizisau) ins Ziel.

Karls unterstrich ihre Ausnahmestellung in der Frauenkonkurrenz mit dem dritten Saisonsieg. Die bayrische Meisterin Ines Schmitt vom MC Mering und AMC-Pilotin Sabrina Oswald folgten auf den Plätzen zwei und drei. Mit Sandra Filipzik sorgte eine weitere Esslingerin für eine große Überraschung. In der Gruppe B fuhr die Polo-Pilotin bei ihrem ersten Saisonrennen hinter Armin Dittes (SC Dielelshausen) auf den zweiten Platz.

Nach dem dritten Dreifacherfolg in dieser Saison stehen ausnahmslos Fahrer des AMC Mittlerer Neckar in der Gesamtwertung um die württembergische Meisterschaft an der Spitze. Drewes verteidigte mit 54 Punkten die Führung vor Klaus Oswald (47). Christian Oswald rückt nach seinem Sieg mit 40 Punkten auf den dritten Rang vor. (red)

Zwei Titel für den TV Plochingen

Möglingen – Zwei Meisterschaften und eine Vizemeisterschaft – mit dieser Ausbeute kamen die Turner des TV Plochingen von den offenen württembergischen Meisterschaften im TeamGym in Möglingen nach Hause. In den skandinavischen Ländern ist TeamGym die populärste Turn-Sportart – an den nordischen Meisterschaften beteiligen sich bis zu 800 Teams. Seit dem Jahr 2005 ist TeamGym in Deutschland eine offizielle Wettkampfdisziplin des Turnsports, bestehend aus Bodenprogramm, Trampolin und Airtrack.

Nach ihrem Erfolg im vergangenen Jahr beim deutschen Turnfest in Berlin in der offenen Klasse trat das Plochingener Team mit Nina Hausmann, Nina Buß, Lara Kerner, Franziska Luik, Cora Frick und Maren Wenzler in leicht veränderter Aufstellung in einer höheren Klasse (Mini-Team) an. Mit souverän geturnten Übungen an allen drei Geräten gelang der Sprung nach ganz oben zum Meistertitel.

Überraschend auf Platz eins kam das Team der offenen Klasse mit Joel Klein, Franziska Gröschel, Lisa-Marie Blum, Katarina Reynoso und Malin Hottenroth. „Auch hier merkt man, dass wir seit Februar eine eigene Airtrackbahn in der Halle haben. Die Fortschritte bei den Sportlern sind enorm“, meinte Trainerin Andrea Knemeyer.

Der TVP-Nachwuchs (10/11 Jahre) startete zum ersten Mal. Die Aufregung war groß, aber am Ende durften sich alle Plochingenerinnen über den zweiten Platz in der Schülerklasse freuen. Ein schöner Erfolg. (red)

► Spielplan

Fußball

Bundesliga: Bayern München – VfB Stuttgart (Sa., 15.30 Uhr).
Regionalliga: 1899 Hoffenheim II – VfB Stuttgart II, Stuttgarter Kickers – FSV Frankfurt (beide Sa., 14 Uhr).

Landesliga, Staffel 2: 1. FC Frickenhausen – SV Ebersbach (Fr., 19 Uhr), TSV Weilheim – Germania Bargau, TSV Bad Boll – N.A.F.I. Stuttgart, TSV Buch – 1. FC Heiningen, SG Bettringen – Hofherrweiler-Unterrombach, TSV Köngen – TSV Blaustein, FV Nürtingen – TSV Weilmündorf, TV Echterdingen – TSGV Waldstetten (alle So., 15 Uhr).
Bezirksliga: TSV Berkheim – TSV RSK Esslingen, FC Donzdorf – TSV Oberensingen, FV Neuhausen – TT Göppingen, TSV Obere Fils – Vorwärts Faurndau, TV Neidlingen – SC Geislingen, SG Erckenbrechtsweiler-Hochwang – TSV Neckartailfingen, TV Nellingen – 1. FC Eisingen, VfL Kirchheim – TSV Deizisau (alle So., 15 Uhr).

Kreisliga A, Staffel 1: TV Nellingen II – TSG Esslingen (So., 13 Uhr), SG Eintracht Sirmau – VfB Reichenbach, TB Ruit – TSV Denkendorf, TSV Wendlingen – SV 1845 Esslingen, ASV Aichwald – TSV Harthausen, TSV Baltmannsweiler – Odyssea Esslingen, FV Plochingen – TSV Wernau, VfB Oberesslingen/Zell – TSV Köngen II (alle So., 15 Uhr).

Kreisliga B, Staffel 1: SG Eintracht Sirmau II – TV Hochdorf II, TSV Berkheim II – TSV RSK Esslingen II, Oberesslingen/Zell II – TSV Wolfschlugen, ASV Aichwald II – SC Altbach (alle So., 13 Uhr), TSV Lichtenwald – TSV Deizisau II, TV Unterboihingen – SV Mettingen (beide So., 15 Uhr).

Kreisliga B, Staffel 2: FV Neuhausen II – TSV Harthausen II, FV Plochingen II – TSV Wernau II, TB Ruit II – TSV Wolfschlugen II (alle So., 13 Uhr), Türk. FC Köngen – SC Altbach II, Wernauer SF – TV Hochdorf, TSVW Esslingen – TSV Denkendorf II (alle So., 15 Uhr).

Handball

Männer – Bundesliga: TSV GWD Minden – TVB 1898 Stuttgart (So., 12.30 Uhr).
Frauen – Bundesliga: HC Rödertal – TV Nellingen (Sa., 17.30 Uhr).

Selina Jesinger überzeugt durch Konstanz

Starke Leistungen bei den Mehrkampfmeisterschaften in Bernhausen

Die Mehrkämpfer der LG Filder, der LG Esslingen und der LG Leinfelden-Echterdingen dominierten bei den Regional- und Kreis-Mehrkampfmeisterschaften in Bernhausen. Meisterin im Vier- und Siebenkampf wurde Selina Jesinger von der LG Esslingen. Cora Reitbauer, Ferdinand Eichholz und Tizian-Noah Lauria qualifizierten sich für die deutschen Meisterschaften im August in Wesel.

Nach dem Komplettausfall im vergangenen Jahr durch eine schwere Sprunggelenksverletzung knackte die 16-jährige Reitbauer (LG Filder/Berkheim) mit 4598 Punkten in beeindruckender Weise die DM-Norm. Sie wurde im Vierkampf (2827 Punkte) und im Siebenkampf Kreismeisterin und hinter Marietta Spannowsky (TuS Metzingen/4939) Zweite in der Region (Kreise Esslingen, Reutlingen, Tübingen, Zollernalb).

Die weibliche U 20 dominierte Jesinger (LG Esslingen) im Vierkampf (2657 Punkte) und im Siebenkampf (4139 Punkte). Ausschlaggebend für Jesingers Überlegenheit war ihre Konstanz an beiden Wett-

kampftagen mit persönlichen Bestleistungen über 100 Meter Hürden (15,72 Sekunden) und 200 Meter (26,88 Sekunden) sowie starken 11,55 Meter im Kugelstoßen.

Hochklassig und spannend war es im Neunkampf der M 15. Regional-Sieger David Frank (LG Steinlach-Zollern/5163 Punkte), der Gesamt-Zweiten und Kreismeister Eichholz (LG Filder/Bonlanden/5141 Punkte) und Lauria (LG Filder/Neuhausen/5047 Punkte) blieben alle deutlich über der DM-Norm von 4900 Punkten. Nach sieben persönlichen Bestleistungen fehlten Eichholz im abschließenden 1000-Meter-Lauf nur rund vier Sekunden, um den haushohen Favoriten zu schlagen. Belohnt hat sich das Neunkampf-Team Eichholz, Lauria, Schnepf mit dem Regionaltitel und der Qualifikationsnorm für die Mehrkampf-DM.

In der männlichen U 20 war Jannis Ackermann (LG Leinfelden-Echterdingen), der Regional- und Kreismeister im Fünfkampf (3166 Punkte), im Zehnkampf vor dem abschließenden 1500 Meter-Lauf bereits 200 Punkte hinter Nils Pauckner

(LG Eningen-Reutlingen) zurück. Ackermann musste 41 Sekunden herauslaufen, 37 wurden es. Am Ende fehlten mit 5824 Punkten 26 Punkte zum Regional-Sieg.

In der M 15 wurde Pascal Schnepf (LG Filder/Bonlanden) hinter Regional-Sieger Luca Haug (LAV Tübingen) zweifacher Kreismeister im Vier- und Siebenkampf (1912/4315 Punkte). Den Kreistitel in der W 15 gewann Jule Stäbler (LG Filder/Denkendorf) im Vierkampf (1988 Punkte) und im Siebenkampf (3442). Weitere Titel für die LG Filder besorgten Tabea Eitel (Köngen) als Regionalmeisterin im Vierkampf der W 14 (2108 Punkte) und als Kreismeisterin im Siebenkampf (3456 Punkte). Die Besten der W 13 waren Emily Lichtmanek (LG Filder) und Fredrik Wolfrum (LG Leinfelden-Echterdingen).

Das herausragende Ergebnis in Bernhausen waren die 7105 Punkte im Zehnkampf von Nathanael Weiß (LAZ Ludwigsburg) in der U 18. Weiß, der vom Köngener Florian Bauder betreut wird, erzielte den Kreisrekord und schaffte qualifizierte sich für die EM in Győr/Ungarn. (mm)



U 15 des FCE Meister der Landesstaffel

Durch ein 1:0 gegen den VfL Kirchheim – durch ein Tor von Niklas Hannak (36.) – schreiben die U-15-Junioren des FC Esslingen ein Stück Fußballgeschichte: Als erstes Jugendteam des FCE gewannen sie eine überbezirkliche Meisterschaft. Mit dem sechsten Sieg in Folge ließen sie unter anderem die Nachwuchsteams der SG Sonnenhof Großaspach und des VfR Aalen hinter sich und wurden Meister der Landesstaffel. Am 9. Juni treten die Esslinger nun zum ersten von möglichen vier Aufstiegs-spielen in der C-Junioren-Oberliga an. Das erfolgreiche Team, hinten von links: Trainer Momo Tzolak, Enes Tekin, Halim Eroglu, Luis Deniz, Erblind Sadikaj, Federico Scarrano, Giuseppe Esposito, Dani Martins, Felix Huber, Dimitrios Filippidis, Ben Marks, Schiedsrichter Wolfgang Herb, Staffelleiter Werner Maaß, Trainer Manuel Eitel. Vorne von links: Leo Kustermann, Luka Petrovic, Jonathan Baun, Niklas Hannak, Amir Brockman, Léon Neaimé, Elisio Widmann, Luca Da Cruz, Danis Dipa. Foto: FC Esslingen

Der dritte Dreifacherfolg

Die Automobilturniersportler des AMC Mittlerer Neckar dominieren auch den Lauf in Deizisau

Beim dritten Lauf zur württembergischen Meisterschaft im ADAC-Automobilturniersport in Deizisau machte das Team des AMC Mittlerer Neckar einmal mehr den Sieg unter sich aus. Nach einem spannenden Rennen mit ständigen Führungswechseln hatte Christian Oswald am Ende die Nase vorn und verwies seine Teamkollegen Marcel Drewes und Klaus Oswald auf die weiteren Podestplätze. AMC-Pilotin Jutta Karls setzte ihre Erfolgsserie in der Frauenwertung fort und holte sich Saisonsieg Nummer drei vor Ines Schmitt (MC Mering).

Der MSC Deizisau als Ausrichter hatte auf dem Sportgelände Hintere Halde einen schnellen und anspruchsvollen Parcours gestellt, der von den Teilnehmern höchste Konzentration verlangte. Im ersten von drei Durchgängen hatte zunächst Klaus Oswald den Kurs am besten im Griff. Der Routinier aus Wendlingen übernahm mit eineinhalb Sekunden Vorsprung die Führung vor Drewes. Auf Rang drei lag etwas überraschend in Ralph Wucherer ein weiterer AMC-Fahrer, das Führungsquartett vervollständigte Ralf Kessler vom RKV Lomersheim.

Im zweiten Umlauf drehte Drewes den Spieß um und übernahm nun seinerseits mit 0,76 Sekunden vor Klaus Oswald die Spitze des Feldes. Mit Laufbestzeit rückte Christian Oswald an die dritte Position. Der Lomersheimer Kessler behauptete zwar seinen vierten Rang, hatte aber wie das restliche Feld den Anschluss zum Esslinger Führungstrio verloren und konnte nicht mehr in die Entscheidung um die Podestplätze eingreifen. Im Finale übernahm zunächst Klaus Oswald mit seinem dritten fehlerlosen Lauf und einer weiteren Zeitverbesserung nach 2:15,64 Minuten wieder die Spitzenposition. Doch die Freude darüber währte nur kurz, denn auch Drewes verbesserte sich noch einmal und holte sich mit 2:13,32 Minuten die Führung zurück.

Christian Oswald gewinnt

Aber das sollte es noch nicht gewesen sein: Christian Oswald setzte mit seinem VW Polo alles auf eine Karte und fing seine Teamkollegen mit 2:12,82 Minuten praktisch auf der Ziellinie ab. Wucherer, der im ersten Lauf noch am Podest geschnuppert hatte, musste am Ende mit dem achten Platz zufrieden sein. Einen Rang dahinter kam in Hartmut

